



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales IV/18
Sitzungstag:	Mittwoch, den 27.03.2019
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	20:20 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2019/377
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) 2018 - 2023
Vorlage: V/2019/975/2
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
 - 1.5.1. GPA-Teilbericht "Schulen der Hansestadt Wipperfürth im Jahr 2014"/Teilbericht Schülerbeförderung
Vorlage: V/2019/033
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.6.1. Verwendung der Inklusionspauschale
Vorlage: V/2019/031
- 1.7. Anfragen

- 1.7.1. Schulraumsituation KGS St. Antonius;
Anfrage des Rats Herrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom 12.03.2019
Vorlage: F/2019/223
- 1.8. Anträge
- 1.8.1. Aufgabe Trägerschaft St. Josef Stiftung für OGS und KiTa Don-Bosco; Antrag
des Rats Herrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom 12.3.19
Vorlage: A/2019/199
- 1.9. Mitteilungen
- 1.9.1. Umstrukturierungsmaßnahme am EvB-Gymnasium; Präsentation durch das
Büro Bramey
- 1.9.2. Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen inkl. Ausstattung EvB
Vorlage: M/2019/378
- 1.9.3. Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagschulen und Sachstand zur
Neueinrichtung von Offenen Ganztagschulen
Vorlage: M/2019/351
- 1.9.4. Trägerschaft OGS Betreuung
Vorlage: M/2019/358
- 1.9.5. Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen
für das Schuljahr 2019/2020
Vorlage: M/2019/350
- 1.9.6. Bewerbung der Konrad-Adenauer-Hauptschule als Talentschule
Vorlage: M/2019/356
- 1.9.7. Aktueller Sachstand zur Besetzung von Schulleiterstellen an den städt. Schulen
Vorlage: M/2019/357
- 1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 1.11. Beschlüsse
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.14. Anfragen
- 1.14.1. Anfrage des Rats Herrn Hartmut Hirsch/CDU-Fraktion vom 8.3.2019; Flücht-
lingsberatungsstelle und Haushalt 2019, hier: Teilplan 1.05 Soziale Leistungen
Vorlage: F/2019/221
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.16.1. ZWAR - mündl. Bericht
- 1.16.2. Kitchen on the Run
Vorlage: M/2019/374
- 1.17. Verschiedenes

2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.5.1. GPA-Teilbericht "Schulen der Hansestadt Wipperfürth im Jahr 2014"/Teilbericht
Schülerbeförderung
Vorlage: V/2019/032
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 2.11. Beschlüsse
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.17. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,
am 27.03.2019
von 17:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Mederlet, Frank SPD

Ratsmitglieder

Billstein, Regina SPD

Caspers, Dagmar Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN

Ebert, Kai CDU

Frielingsdorf, Hans-Otto UWG

Hirsch, Hartmut CDU

Koppelberg, Harald UWG Vertretung für D. Gärtner

Kremer, Stephan CDU

Palubitzki, Lothar CDU

sachkundige Bürger

Amamra, Sylvie FDP

Berg, Ute SPD

Flosbach, Ulrich CDU

Irlenbusch, Verena CDU

Koletzko, Stefan CDU

Koppelberg, Silke CDU Vertretung für Herrn Sur-
borg

Mederlet, Selina SPD

sachkundige Einwohner

Ruffler, Gabriele Vertreterin der
ev. Kirche

Tapfumaneyi, Ian Inklusionsbeirat

Verwaltungsvertreter/in

Kamphuis, Leslie intern

Klewinghaus, Dieter intern

Niederwipper, Cira intern

Ottofüllung, Diana	intern	
Saßenbach, Heike	intern	
Stracke, Katja	intern	bis 19:10 h
Schriftführerin		
Sommer, Ramona	intern	

Gäste

Frau Bramey-Dudas

Herr Prof. Dr. V. Stölting

Frau Schumacher

Frau Kühr-Honermann

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Hewald, Georg	Die Linke	
Surborg, Joachim	CDU	- entschuldigt -

sachkundige Bürger

Gärtner, Daniel	UWG	- entschuldigt -
Klockner, Jörg	SPD	- entschuldigt -

sachkundige Einwohner

Bühlstahl, Peter	Vertreter der kath. Kirche	- entschuldigt -
------------------	-------------------------------	------------------

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die interessierte Öffentlichkeit, die Schulleitungen der Wipperfürther Schulen und der OGS-Leitungen, Herrn Dr. Corssen als Pressevertreter und die VerwaltungsvertreterInnen mit Frau Leslie Kamphuis als Fachbereichsleiterin sowie die Mitglieder des Ausschusses.

Weiterhin begrüßt er Herrn Prof. Dr. Volker Stölting zu TOP 1.5.1 sowie Frau Natasa Bramey-Dudas vom Architektenbüro Bramey Partner Architekten gemeinsam mit dem Schulleiter des EvB-Gymnasiums, Herrn Erhard Seifert, zu TOP 1.9.1.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

Frau Silke Koppelberg wird durch den Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet in würdiger Form zu ihrer Tätigkeit als sachkundige Bürgerin verpflichtet. Die Niederschrift dieser Verpflichtung wird im Original dieser Niederschrift beigelegt.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen anerkannt:

Die Mitteilungsvorlage zu TOP 1.9.1 sowie die Beschlussvorlage zu TOP 1.5.1 werden vorgezogen. Der Antrag der SPD-Fraktion (TOP 1.8.1) wird in Verbindung mit dem TOP 1.9.4 gemeinsam behandelt. Zu TOP 1.9.4. wird seitens der Verwaltung eine Tischvorlage verteilt.

Ein 1. Nachtrag zur Ursprungseinladung zum TOP 1.4.1 (Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes) mit den Stellungnahmen der Schulen wurde versandt.

Die Tagesordnung wird ansonsten ohne weitere Nachfragen anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Aus dem Kreis der Einwohner werden keine Fragen gestellt. Auch schriftlich liegen keine Fragen aus der Einwohnerschaft vor.

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse Vorlage: M/2019/377

Der Bericht wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

Entfällt.

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) 2018 - 2023 Vorlage: V/2019/975/2

Beschluss:

1. Der Entwurf des SEP - Eckpunkte 2018/2019 - 2023/2024 – wird beschlossen. Die Stellungnahmen der Schulen fließen ebenso ein wie der Beschluss des Rates vom 26.02.2019.

Die Verwaltung wird dem Schulausschuss jährlich ein Soll/Ist Vergleich der Zahlen der tatsächlichen Anmeldungen und Prognose SEP 2019 vorlegen. Stellungnahmen der Schulleitungen sind bei Bedarf/Abweichungen einzuholen.

2. Der Entwurf der Raumanalyse 2018/2019 - 2023/2024 wird zur Kenntnis genommen. Unter Beachtung der Stellungnahmen, insbesondere der Schulen und der Ratsbeschlüsse vom 26.02.2019, stehen die Themen weiter regelmäßig auf der Tagesordnung zur Beratung und Entscheidung. Die Verwaltung legt dem Ausschuss für Schule und Soziales eine überarbeitete Raumbilanz auf der Grundlage vor.

Das Regionale Gebäudemanagement (RGM) wird kurzfristig die benannten Mängel (u. a. Schimmel, verstopfte Abflussrohre) der Schulen beheben und dem Ausschuss für Schule und Soziales (ASS) bis spätestens 15. April 2019 berichten.

Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Schule und Soziales (ASS) ein Konzept mit Kostenschätzung bis 30.06.2019 hinsichtlich der Anschaffung lärmindernden Mobiliars und der Umsetzung lärmindernder Maßnahmen in den Grundschulen vorlegen.

3. Der Sachstand der Umsetzung des SEP wird anhand eines dem Ausschuss für Schule und Soziales bis Juni 2019 vorzulegenden Maßnahmenkatalogs erfolgen. Die Fortschreibung des SEP und der Raumbilanzen, ein Monitoring der Anmeldezahlen und andere relevante Faktoren (z.B. Änderung der Rechtslage) sind auch weiterhin regelmäßige Tagesordnungspunkte im Ausschuss für Schule und

Soziales.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Beschlussvorschlag wird vom Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet in Abänderung zum Verwaltungsvorschlag formuliert und zur Abstimmung gestellt.

Frau Leslie Kamphuis erläutert die Vorlage der Verwaltung und die damit verbundenen weiteren Handlungsschritte, die sich u. a. aus den Stellungnahmen der Schulen ergeben. Seitens der Verwaltung wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der dem Ausschuss für Schule und Soziales in seiner Junisitzung vorgelegt wird.

Ratsherr Stephan Kremer betont, dass sich aus dem SEP, insbesondere aus den Stellungnahmen der Schulen, etliche Handlungsbedarfe ergeben und die Verwaltung zeitnah Maßnahmen ergreifen muss.

Der Ausschussvorsitzende, Frank Mederlet, fordert das Regionale Gebäudemanagement auf, kurzfristig die benannten Mängel, die sich aus den Stellungnahmen der Schulen (u. a. Schimmel, verstopfte Abflussrohre) ergeben, zu beheben und den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Soziales bis spätestens 15. April 2019 einen aktuellen Sachstand hierzu zu berichten.

Herr Dieter Klewinghaus vom Regionalen Gebäudemanagement erklärt hierzu, dass die verstopften Abwasserleitungen komplett erneuert werden müssen und dies nicht bis zum 15.04.2019 möglich sei. Herr Mederlet betont, dass zumindest ein Nachweis erfolgt, dass das Ausschreibungsverfahren in die Wege geleitet wurde.

Ratsherr Lothar Palubitzki bittet den Ausschussvorsitzenden, künftig umfangreiche Änderungsvorschläge (wie heute von Herrn Frank Mederlet) zum Beschlussentwurf, allen Ausschussmitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung zu stellen. Herr Frank Mederlet wies darauf hin, dass er genauso wie jedes andere Ausschussmitglied ehrenamtlich sei und es nicht nur ihm, sondern jedem anderen Ausschussmitglied unbenommen sei, jederzeit Änderungsvorschläge mündlich wie schriftlich in die Debatte und mit unter Beschlussfassung einzubringen.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

**1.5.1 GPA-Teilbericht "Schulen der Hansestadt Wipperfürth im Jahr 2014"/Teilbericht Schülerbeförderung
Vorlage: V/2019/033**

Der Ausschuss für Schule und Soziales wird keine Empfehlung aussprechen. Die Entscheidung soll der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 02.04.2019 treffen.

Herr Prof. Dr. Volker Stölting präsentiert dem Ausschuss die Ergebnisse

seines Prüfauftrags. Seine Präsentation ist als **Anlage** beigelegt.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass im Rahmen des Schülerspezialverkehrs der Hansestadt Wipperfürth erheblich viele Leerkilometer anfallen (ca. 60.000 km pro Jahr) und auch die Kosten der Fahrdienstleitung sehr hoch erscheinen.

Abhilfe könnte hier der Einsatz einer Spezialsoftware schaffen, der ggfls. durch kurzfristige Routenänderungen bzw. Wegfall von Routen (z. B. bei Krankmeldung eines Kindes) eine Reduzierung der Leerkilometer und auch eine Kostenersparnis bei den Personalkosten der Fahrdienstleitung zum Ziel haben könnte.

Seine Empfehlungen gehen dahin, dass die Hansestadt Wipperfürth den Vertrag mit der OVAG mbH zunächst nicht kündigt, sondern weiterführt. Er empfiehlt ein EU-weites Ausschreibungsverfahren anzustoßen, wobei eine Bearbeitungszeit von mindestens zwei Jahren einzuplanen ist. Das Ausschreibungsverfahren sollte durch ein Verkehrsplanungsbüro, unterstützt durch einen Juristen, durchgeführt werden, da das EU-Recht sehr komplex ist. Doch auch hier kann nicht verlässlich vorhergesagt werden, dass sich die Kosten nach der EU-Ausschreibung auch reduzieren würden.

Anschließend werden Nachfragen der Ausschussmitglieder von Herrn Prof. Dr. Volker Stöltzing beantwortet.

Der Ausschuss ist sich einig, auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, Frank Mederlet, keine Empfehlung abzugeben, sondern den Haupt- und Finanzausschuss entscheiden zu lassen. Er betonte noch einmal die sehr gute Qualität und Zuverlässigkeit gerade der Wipperfürther Subunternehmer, die vertrauensvoll die Kinder transportierten. Zudem seien dies gute Arbeitsplätze in der Stadt. Wir wüssten, was wir an Dienstleistung haben, aber bei einer europaweiten Ausschreibung nicht wüssten, was wir bekommen.

Bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wird die Verwaltung gebeten, folgende Fragen des Ausschusses bei der OVAG mbH anzufragen:

- Ist es aus Sicht der OVAG mbH möglich, an der Fahrdienstleitung etwas zu optimieren?
- Die OVAG mbH erklärt, dass Kleinbusse nicht durch einen Großbus ersetzt werden können. Hierzu bittet der Ausschuss schriftlich um Erläuterung, warum dies nicht möglich ist.
- Die Höhe der Leerkilometer ist enorm. Hierzu bittet der Ausschuss um Erläuterung, wie diese zustande kommen.

Nachrichtlich:

*Die Beantwortung der Fragen wurde dem Haupt- und Finanzausschuss zu seiner Sitzung vorgelegt und ist auch dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.*

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Verwendung der Inklusionspauschale
Vorlage: V/2019/031

Es werden für das Schuljahr 2019/2020 –befristet für ein Schuljahr– je eine Person des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) für die Konrad-Adenauer-Hauptschule, die Hermann-Voss-Realschule und dem Engelbert-von-Berg-Gymnasium sowie je ein Bufdi pro Grundschulverbund zur Förderung der schulischen Inklusion in den Schulen eingestellt. Hierfür werden die Mittel der Inklusionspauschale der Hansestadt Wipperfürth verwendet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.7 Anfragen

1.7.1 Schulraumsituation KGS St. Antonius;
Anfrage des Rats Herrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom
12.03.2019
Vorlage: F/2019/223

Herr Frank Mederlet äußert seine Enttäuschung. Der Verwaltung/Regionales Gebäudemanagement (RGM) war es lange bekannt, dass der zusätzliche Klassenraum zum Schuljahr 2019/2020 benötigt wird. Er bittet die Verwaltung, im nächsten Ausschuss für Schule und Soziales, alternative Lösungen (z. B. Übergangcontainer) mit dazugehörigen Kosten darzulegen.

1.8 Anträge

1.8.1 Aufgabe Trägerschaft St. Josef Stiftung für OGS und KiTa Don-
Bosco; Antrag des Rats Herrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom
12.3.19
Vorlage: A/2019/199

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, die eine lückenlose Betreuung der Kinder sowohl in den OGS-Einrichtungen als auch der KiTa Don-Bosco in Kontinuität der gewohnten Qualität sicherstellt, wenn die Stiftung St. Josef die Trägerschaft beendet hat. Die Schritte sind dem Rat (ASS und JHA) rechtzeitig mitzuteilen und Möglichkeiten der Diskussion und eventuellen Entscheidungen vorzusehen.

2. Für die Stadt Wipperfürth ist ein qualifiziertes OGS-Angebot auch ein wesentlicher Qualitätsfaktor für den Standort der Grundschulen.

3. Die Stadt prüft kurzfristig, ob die Übernahme einer Trägerschaft (u.a. Übernahme Personal) durch die Stadt a) für die OGS Gruppen b) die Don-

Bosco KiTa durch den städtischen Kindergarten selbst möglich wäre. Die Rahmenbedingungen für eine Übernahme bzw. die Beteiligung an einer Ausschreibung sind den Fachausschüssen Ausschuss für Schule und Soziales (ASS) und Jugendhilfeausschuss (JHA) darzustellen. Die finanziellen Auswirkungen sind zu ermitteln.

4. Vorausgesetzt, eine Ausschreibung der Trägerschaften OGS und KiTa sind unumgänglich, so ist dafür Sorge zu tragen, dass qualitative Kriterien für das pädagogische Angebot und das Personal und andere Kriterien (Nachweis von Erfahrungen in der Betreuungsarbeit, Kenntnis und Verbundenheit zur Region/Stadt ...) Bestandteil der Ausschreibungen werden, wie auch die Verpflichtung zur Erfüllung der einstimmig beschlossenen „Richtlinien Schulkinderbetreuung im Primarbereich“.

5. Die Stadt Wipperfürth wird sich im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass möglichst viele an bestehenden Arbeitsplätzen/Arbeitsverhältnissen in den Einrichtungen erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Stadt Wipperfürth bedauert die beabsichtigte Aufgabe der Trägerschaft der Stiftung St. Josef für Betreuungsmaßnahmen im Primarbereich wie auch der KiTa Don-Bosco zum 31.07.2020. Die Stadt dankt dem Träger und den Beschäftigten für die stets qualifizierte Arbeit zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder.

Ratsherr Frank Mederlet kritisiert die missglückte öffentliche Mitteilung der Verwaltung im Jugendhilfeausschuss, dass die Stiftung St. Josef die Trägerschaft der KiTa Don-Bosco gekündigt hat. Dies sei eine suboptimale Kommunikation gegenüber den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Soziales und auch den Beschäftigten der Stiftung St. Josef wie den betroffenen Eltern.

Er dankt dem Träger und allen Beschäftigten für die überaus gute Qualität des Betreuungsangebotes OGS. Ziel soll sein, die Betreuungen in den Grundschulen und auch der KiTa Don-Bosco, in der gewohnten Qualität zu erhalten. Zudem erläutert er den Antrag der SPD Fraktion und wirbt für Zustimmung.

Frau Leslie Kamphuis erläutert, dass die Stiftung St. Josef der Verwaltung die Erlaubnis erteilt habe, die Kündigung der Trägerschaft der KiTa-Betreuung öffentlich im Jugendhilfeausschuss zu kommunizieren. Sie bedauert, dass der Weg in die Öffentlichkeit auf diese Weise seinen Verlauf genommen hat.

Weiterhin teil sie mit, dass die Stadtverwaltung bemüht ist, die Betreuung in den Grundschulen zum Schuljahr 2020/2021 in der gewohnten Qualität zu erhalten und versucht, einen lückenlosen Anschluss zu gewährleisten.

Auch sollen möglichst viele Arbeitsplätze in den Einrichtungen erhalten bleiben. Die Verwaltung prüft derzeit, ob die Stadt selbst die Trägerschaft übernehmen kann und welche Kosten damit verbunden sind oder ob eine EU-weite Ausschreibung erfolgen muss.

Herr Harald Koppelberg erkundigt sich, ab wann eine EU-Ausschreibung notwendig wird. Amtsleiterin Diana Ottofüllung erklärt daraufhin, dass der Schwellenwert für Liefer- und Dienstleistungen bei 221.000 Euro jährlich liegt. Dieser Wert wird bei der Anzahl der vorhandenen OGS-Gruppen deutlich überschritten.

Frau Dagmar Caspers fragt, bis wann feststeht, ob eine EU-weite Ausschreibung erfolgen wird oder nicht. Frau Leslie Kamphuis bemerkt hierzu, dass es im Interesse der Verwaltung steht, bis zum nächsten Ausschuss für Schule und Soziales eine verbindliche Aussage treffen zu können.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Umstrukturierungsmaßnahme am EvB-Gymnasium; Präsentation durch das Büro Bramey

Herr Erhard Seifert berichtet als Einführung über die geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen im EvB-Gymnasium anhand des pädagogischen Profils der Schule.

Der Ganzttag im Zusammenhang mit G9:

Für solche Projekte müssen Lernbereiche und Rückzugsbereiche geschaffen und verbessert werden. Für die Lehrerinnen und Lehrer müssen Aufenthaltsräume und Teamzonen mit möglichst naher Anbindung zu den Schülerinnen und Schülern geschaffen werden.

Dem Bereich Inklusion müssen auch Inklusionsräume/-bereiche hergerichtet werden.

Dem „Geist der Schule“ soll ein Ausdruck verliehen werden, in dem der Schule im Innenbereich ein positives Wohlfühlklima fühlbar zu spüren ist, damit die Schülerinnen und Schüler, die dort lernen und arbeiten, gerne dort verbleiben. Gestaltet werden sollen die Stärken der Schulen, die im bilingualen Bereich an allen Stellen zu erkennen sind. Hervorzuheben sind außerdem die Raumbereiche der Profilbereiche Kunst, Musik, Theater, MINT in naher Anbindung zum zentralen Ort der Aula des Gymnasiums.

Nachfolgend stellt Frau Natasa Bramey-Dudas die raumtechnische Umsetzung der Aspekte zum Einführungsvortrag von Herrn Erhard Seifert vor. Diese Vorplanung ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Das Umstrukturierungskonzept basiert auf 3 Säulen im pädagogischen Bereich für Schülerinnen und Schüler sowie auf Lehrerebene wie folgt:

1. Lernen und Arbeiten
2. Austausch und Kommunikation

3. Soziales Miteinander und Entspannen

Das bisherige Gebäude entspricht einer Architektur der 70/80er Jahre mit klassischem Konzept einer Flurschule. Es befinden sich lange dunkle Flure ohne Tageslicht, tiefe Eingangsbereiche mit drückender Orientierungslosigkeit, Frontalunterricht, fehlende Brandschutzmaßnahmen, fehlende Barrierefreiheit, lange Wege zu Lehrern, fehlende Ganztagsflächen in Verbindung mit G9, Clusterbildung mit den derzeitigen Raumstrukturen sind nicht umzusetzen.

Ergebnisorientiert erklärt Frau Natasa Bramey-Dudas die architektonische Umsetzung der o. g. 3 Säulen. Wohlfühlatmosphäre für Schülerinnen und Schülern soll hergestellt werden, eine direkte Anbindung zu den Lehrern sowie eine Vernetzung der Schülerinnen und Schüler untereinander.

Im Eingangsbereich befinden sich rollstuhlgerechte Toiletten sowie ein Aufzug. Eine kleine Rampe für Inklusionsbereiche ist anzusetzen.

Jede Ebene bietet eine rollstuhlgerechte Toilette. Derzeit ist die Turnhalle nicht barrierefrei erreichbar. Eine barrierefreie Rampe zur Turnhalle ist vorgesehen.

Der Eingangsbereich mit den tief abhängenden Decken wird höher verlegt. Im Eingangsbereich ist ein kleines Podest für den Aufenthalt mit kleinen Sitzbereichen und Nischen für die Schülerinnen und Schüler auch während der Regenpausen vorgesehen. Das Gesicht der Schule mit seinem neuen Eingangsportal kann mit einem Schulslogan, „Tolerant und Zukunftsorientiert, Kreativ und Innovativ“ und das „EvB-Gymnasium“ im vorderen Bereich ausgerichtet werden.

Durch multifunktionale Flächen dient der Schulhof nicht nur zum Laufen, sondern auch zum Verweilen der Schülerinnen und Schüler.

Ratsherr Harald Koppelberg erkundigt sich, inwieweit die Raumanalyse, die einen Überhang der Räumlichkeiten aufzeigt, in Vereinbarkeit mit der Vorplanung des Büros Bramey Partner Architekten und den Ideen der Schulleitung übereinzubringen sind.

Die Realität zeigt, dass sich bei der Planung und Umstrukturierung letztendlich kein Überhang ergibt, so Frau Natasa Bramey-Dudas.

Es werden größere Kursräume entstehen durch Öffnung von kleinen Räumen. Es findet kein Frontalunterricht mehr statt, an denen die Schüler Tisch an Tisch hintereinander sitzen, sondern an Tischen, an denen Gruppenarbeit durchgeführt wird. Hierzu benötigt man mehr Fläche und das ist derzeit bei diesen Räumen im EvB nicht gegeben.

Ebenso möchte Herr Harald Koppelberg wissen, ob Rollstuhlfahrer im Brandfall zügig das Schulgebäude verlassen können.

Frau Natasa Bramey-Dudas erklärt, dass das Konzept zusammen mit einem Brandschutzsachverständigen erstellt wurde. Selbstverständlich gibt es in der Umstrukturierung verschiedene Ebenen mit Ausgängen. Sollte ein Brand ausbrechen, werden die Rollstuhlfahrer in einem anderen Trakt gesichert, bis die Feuerwehr kommt und diese dann mit Hilfe der Feuerwehr herausholt. Aufzüge werden im Brandfalle nicht genutzt. Sammelstellen sind der Feuerwehr bekannt.

Ratsherr Stephan Kremer erkundigt sich, wo nach Umstrukturierung der Musikbereich untergebracht ist. Die Musikbereiche werden auf die Aula

Ebene verlegt, sodass um die Aula herum ein Bereich geschaffen wird, wo man auf kurzen Wegen mit großen Instrumenten direkt in die Aula zu Proben kann. Es wird im Weiteren einen großen Raum geben, wo auch Orchesterproben durchgeführt werden können.

Abschließend teilt Herr Stephan Kremer mit, dass er der vorgesehenen Umstrukturierung in Vereinbarkeit mit dem Profilierungskonzept des EvB-Gymnasiums positiv entgegenseht.

Ratsfrau Regina Billstein sieht ebenfalls der Umstrukturierung positiv entgegen, weil das Konzept den gesellschaftlichen und schulischen Herausforderungen hinsichtlich Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Organisation in Vereinen den heutigen modernen Standards entspräche. Es wird gemäß den heutigen Anforderungen auf die jungen Menschen eingegangen. Frau Regina Billstein regt bezüglich Klimaschutzmaßnahmen an, dass Flachdächer mit einer Begrünung vorgesehen werden könnten, um so auch den heutigen Anforderungen von Natur und Umwelt gerecht zu werden.

Ratsfrau Dagmar Caspers steht den Umstrukturierungsmaßnahmen auch in Bezug auf die Inklusionsräume positiv gegenüber.

Ratsherr Lothar Palubitzki möchte wissen, wie hoch die Kosten für den Mensaumbau und die Umstrukturierungsmaßnahmen sind.

Fachbereichsleiterin Leslie Kamphuis beantwortet, dass die heutigen Vorträge als Auftrag des Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2015 die ersten Maßnahmen sind, wie der Ganztags zukünftig in Verbindung mit G9 nach den heutigen modernen Standards und den pädagogischen Profilierungskonzepten aussehen könnte. Die weiteren Schritte sind nun die Ermittlung der Kosten zu den bevorstehenden Maßnahmen.

Abschließend regt Herr Frank Mederlet an, den nächsten Ausschuss für Schule und Soziales in den Räumlichkeiten des EvB-Gymnasiums durchzuführen. Zudem erinnerte er an die diversen Beschlusslagen des Rates insgesamt zu Konzeptionen, die die Verwaltung abarbeiten müsse und deren Ergebnisse in die Beratungen einfließen werden.

1.9.2 Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen inkl. Ausstattung EvB Vorlage: M/2019/378

Herr Stephan Kremer erkundigt sich, bis wann der Betreuungsraum in der KGS Wipperfeld fertiggestellt sein wird. Der Raum ist nicht nur für eine mögliche OGS, sondern als Erweiterung für eine bestehende Betreuung anzusehen.

Herr Dieter Klewinghaus erklärt, dass derzeit im Regionalen Gebäudemanagement zwei Mitarbeiter längerfristig erkrankt sind. Daher können derzeit keine Äußerungen zur zeitlichen Fertigstellung getroffen werden.

Herr Harald Koppelberg ist verwundert über die Schimmelbildung an den Fenstern in der Konrad-Adenauer-Hauptschule.

Herr Dieter Klewinghaus antwortet daraufhin, dass in der Konrad-Adenauer-Hauptschule in den Räumen, die wenig genutzt werden, Schimmel auftritt, da dort zu wenig gelüftet wird. Es wird vereinzelt mit Reinigungsmaßnahmen verstärkt gegengesteuert.

Der Ausschuss erwarte, so der Vorsitzende Herr Frank Mederlet, dass bauliche Maßnahmen an Schulen, eilige Reparaturarbeiten sowieso, zeitnah umgesetzt werden und den Schulbetrieb an keiner Schule unnötig beeinträchtigen. Bauliche Maßnahmen an Schulen müsste höchste Priorität haben.

**1.9.3 Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagschulen und Sachstand zur Neueinrichtung von Offenen Ganztagschulen
Vorlage: M/2019/351**

Da nunmehr mehr als 10 Anmeldungen für die OGS in Kreuzberg vorliegen, wird dort zum Schuljahr 2019/2020, entsprechend Beschlusslage, die OGS eingerichtet.

Anschließend wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

**1.9.4 Trägerschaft OGS Betreuung
Vorlage: M/2019/358**

Die Mitteilung wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

**1.9.5 Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2019/2020
Vorlage: M/2019/350**

Herr Harald Koppelberg erkundigt sich bei Herrn Erhard Seifert, ob er die Gründe für den Rückgang der Anmeldezahlen erahnen kann.

Der Ausschuss erteilt Herrn Erhard Seifert das Wort.

Herr Erhard Seifert erläutert hierzu, dass sich die Situation um den Rückgang der Anmeldezahlen in alle Richtungen angeschaut wurde. Einerseits könnten es Faktoren für die derzeitige Baustelle sein, andererseits Faktoren innerhalb der Schule. In den Konferenzen wurde angesprochen, dass es möglicherweise zwischen Ganztags und G9 einen Zusammenhang geben könnte. Herr Erhard Seifert wird sich den einzelnen Problempunkten widmen und versuchen aufzuarbeiten.

Herr Frank Mederlet regt an, das Angebot des EvB insgesamt, aber insbesondere an den Wipperfürther Grundschulen zu intensivieren. Der Ausschuss werde sich in der nächsten Sitzung im EvB dem Thema weiterhin intensiv widmen.

**1.9.6 Bewerbung der Konrad-Adenauer-Hauptschule als Talentschule
Vorlage: M/2019/356**

Die Mitteilung wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

**1.9.7 Aktueller Sachstand zur Besetzung von Schulleiterstellen an den
städt. Schulen
Vorlage: M/2019/357**

Herr Frank Mederlet merkt an, dass es derzeit an keiner Wipperfürther Grundschule eine ‚ordentliche‘ Schulleitung gibt und dankt den kommissarischen Schulleitungen für ihr überaus großes Engagement zum Wohl der Schule und besonders der Kinder.

Er bedauert die Ablehnung der Ministerin für eine praxisgerechte Lösung im Sinne der Schulen und wünschte sich von der Landesregierung endlich in der schulpolitischen Wirklichkeit anzukommen.

Frau Dagmar Caspers regt an, ggfls. über den Vorschlag des Ministeriums auf Umwandlung in eine GGS nachzudenken.

Herr Frank Mederlet merkt hierzu an, dass eine Umwandlung in eine GGS in Wipperfürth derzeit nicht angedacht ist, es natürlich jeder Fraktion unbenommen sei einen entsprechenden Antrag zu stellen, er und die SPD-Fraktion jedoch auch aus der Erfahrung der Vergangenheit einem solchen Verfahren kaum Chance auf Erfolg beimessen, nicht zuletzt wegen der hohen Hürden.

1.10 Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13 Empfehlungen an den Rat

1.14 Anfragen

**1.14.1 Anfrage des Rats Herrn Hartmut Hirsch/CDU-Fraktion vom 8.3.2019;
Flüchtlingsberatungsstelle und Haushalt 2019, hier: Teilplan 1.05 Soziale Leistungen**

Vorlage: F/2019/221

Herr Hartmut Hirsch bedankt sich für die Auskunft bezüglich seiner Anfrage.

1.15 Anträge

Entfällt.

1.16 Mitteilungen

1.16.1 ZWAR - mündl. Bericht

Frau Dunja Kühr-Honermann vom Fachdienst Gemeindecaritas Oberbergischer Kreis und Frau Vera Schumacher vom CBT - Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH, Quartiersmanagement des Projektes „Gemeinsam im Siebenborn und Umgebung“ referieren und präsentieren über das Projekt ZWAR.

ZWAR bedeutet: Zwischen Arbeit und Ruhestand und ist ein landesweit gefördertes Projekt.

Es richtet sich an Menschen, die kurz vor dem Ruhestand sind oder bereits in den Ruhestand gegangen sind.

Die Präsentation ist als **Anlage** dieser Niederschrift beigelegt.

Frau Vera Schumacher macht in diesem Zusammenhang auf die Veranstaltung in der Alten Drahtzieherei aufmerksam. Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger am 05.06.2019 um 18.00 Uhr in die Alte Drahtzieherei. Die Zielgruppe von ZWAR sind Männer und Frauen ab 55 Jahren. Alle Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger im Alter von 55-70 Jahren werden durch die Stadtverwaltung angeschrieben und eingeladen. Natürlich ist auch jeder herzlich willkommen der nicht in dieser Altersspanne liegt.

Herr Harald Koppelberg fragt nach, ob ZWAR eine Analyse für Wipperfürth gestartet hat bzw. ob es für ZWAR Erfolgsaussichten auf dieser Ebene gibt.

Frau Vera Schumacher antwortet, dass im Bereich Siebenborn Menschen großes Interesse zeigen. Zum Beispiel hat eine Dame in diesem Bereich eine Singlegruppe auf den Weg gebracht. Frau Regina Billstein findet die Aktion ZWAR sehr positiv. Hier werden Menschen zueinander gebracht.

Frau Dagmar Caspers erkundigt sich nach der Anforderung. ZWAR ist eine Förderung zwischen Arbeit und Ruhestand. Sie möchte wissen, ob ZWAR auch eine Möglichkeit für Menschen, die z. B. fest erkrankt sind, bietet.

Frau Vera Schumacher antwortet hierauf, dass es eine sehr große Offenheit gibt. Es betrifft eher Menschen, die sich im Ruhestand befinden, aber dennoch auch jüngere. Es kommt darauf an, dass sich die Menschen zu-

gehörig fühlen und sich die Gruppen strukturieren.

Herr Frank Mederlet erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Ehrenamt Projekt „Weitblick“ Er bedankte sich für die Initiative nicht zuletzt auch zur Qualifizierung des Quartiers.

Frau Vera Schumacher entgegnet hier, dass sich die Lotsen des Ehrenamtsprojektes „Weitblick“ für das Stadtgebiet Wipperfürth zurückgezogen haben.

1.16.2 Kitchen on the Run
Vorlage: M/2019/374

Die Mitteilung wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

1.17 Verschiedenes